



Top 1: Begrüßung, Formalia

Herr Niessen begrüßt die Schulkonferenz und stellt die Vollzähligkeit der Teilnehmer und damit die Beschlussfähigkeit fest.

Folgende Teilnehmer/innen sind anwesend:

Schulleitung

Andreas Niessen, Schulleiter
Elke Cordts, stv. Schulleiterin

Lehrer

Udo Meyer
Hannes Loh
Monika Brands
Corinna Potthoff
William Collins
Andreas Heuser
Heinz Schepanek
Nadine Miller
Claudia Casser-Gödde
Peter Schorr
Martin Dlugosch (als Gast und SV-Lehrer)

Schüler

Thomas Krause (Stufe 12) - Schülersprecher
Sonja Kloock (Stufe 13) - stv. Schülersprecherin
Kai Carstens (Stufe 12)
Frauke Haensch (9c)
Florian Müller (8c)

Eltern

Susanne Braun
Gerald Colpe
Herbert Grüneberg – Vors. der Schulpflegschaft
Silke Vennes
Stephan Weiden

Das Protokoll der letzten Schulkonferenz vom 20. April 2010 wird einstimmig genehmigt.



Top 2: Informationen der Schulleitung

- a) Zum Schuljahr 2010/11 hat es 10 Festanstellungen sowie 2 befristete Einstellungen von Lehrern gegeben. Außerdem wurde ein Theaterpädagoge im Rahmen von GIP e.V. eingestellt.
Zum 01.02. sind Stellen für folgende Fächerkombinationen ausgeschrieben:
Mathematik / Sport, Mathematik / Physik, Deutsch / Englisch, Biologie / beliebig (bevorzugt Physik), Latein / beliebig, Evangelische bzw. Katholische Rel./beliebig
- b) Herr Niessen erläuterte die Ergebnisse der Lernstandserhebung in Klasse 8 und die zentralen Abiturprüfungen des abgeschlossenen Jahrgangs (siehe Folienvortrag Hr. Niessen).
- c) Hr. Niessen berichtet über die bisherigen Ergebnisse aus der Expertenkommission zur Pulheimer Bildungslandschaft. Es wurden drei Empfehlungen erarbeitet, die dem Bürgermeister und dem Rat der Stadt Mitte Dezember vorgestellt werden sollen:
- Schaffung eines Bildungsbüros im Haus des lebenslangen Lernens;
 - Gründung einer mindestens einmal jährlich tagenden Bildungskonferenz die als bürgernahes beratendes Gremium die Arbeit der Expertenkommission fortführen soll sowie
 - die Weiterentwicklung der Schullandschaft in Pulheim
- (weitere Einzelheiten siehe Folienvortrag Hr. Niessen)
In diesem Zusammenhang entwickelt sich eine Diskussion zur Betroffenheit des GSG bzgl. der Veränderung des Schulbedarfs in Pulheim vor dem Hintergrund der erwarteten rückläufigen Schülerzahlen.
- d) Herr Niessen berichtet über die ersten Erfolge des Projekts „Das GSG blüht auf“. Mittlerweile haben sich einige privatwirtschaftliche Unternehmen der Stadt gefunden, die ihre Arbeitsleistung kostenlos in den Dienst der Schule stellen (z.B. Renovierung des Großraums, Streichen von Treppenhäusern). Auch fürs nächste Jahr sind einige Projekte geplant (siehe im Einzelnen Folienvortrag von Herrn Niessen).
Mittelfristig werden Vorbereitungen für eine Grundsanierung der Schule getroffen, die eine größere finanzielle Unterstützung durch den Schulträger erfordert.
- e) Das Projekt „Ganz In“ ist mittlerweile angelaufen. Unsere Schule hatte sich bereits im Februar zu der Initiative angemeldet und wurde als eine von 30 Schulen zur Teilnahme ausgewählt. Das Projekt hat eine wissenschaftliche Begleitung und Unterstützung von Unterrichts- und Schulentwicklung im gebundenen Ganztagsgymnasium zum Inhalt. Drei Universitäten (Dortmund, Bochum und Duisburg / Essen), das Institut für Schulentwicklungsforschung IFS und das Schulministerium sind Partner in diesem Projekt, welches von der Mercator-Stiftung unterstützt wird. Die Schule erhält Ressourcen in Form von Lehrerstunden sowie Finanzmitteln und kann Beratung bei der Konzeptentwicklung und der Ausarbeitung von Konzepten der individuellen Förderung in Anspruch nehmen.
- f) Der Baufortschritt bei der neuen Mensa entwickelt sich gemäß Plan. Für den 10. Januar 2011 ist die offizielle Übergabe an den Nutzer geplant. Zum Tag der Offenen Tür am 15. Januar soll eine Vor-Eröffnung stattfinden, in der 3. Kalenderwoche werden Testläufe und die Einweisung der Klassen erfolgen.



- g) Fristgerecht zum 17. November hat die Schulleitung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums das Schul-Portfolio zur Qualitätsanalyse (QA) bei der Bezirksregierung eingereicht. Etwa 200 Dokumente in gedruckter und digitaler Form repräsentieren die Bandbreite und die verschiedenen Konzepte der pädagogischen Arbeit der Schule. Dies bezieht sich auf die schulinternen Curricula der einzelnen Fächer ebenso wie auf Konzepte zur Beratung, zur individuellen Förderung, zum Ganzttag, zur Berufsorientierung oder zum sozialen Lernen. Aber auch Daten zu Partnerschulen, Kooperationspartnern in der Region und zum Gesundheits- und Sicherheitsmanagement sind im Schul-Portfolio enthalten. Das Schul-Portfolio ist die Basis für die Hospitation der Qualitätsprüfer vom 11. bis 14. Januar 2011. In diesem Zeitraum werden die Mitarbeiter der Abteilung "4Q" der Bezirksregierung Köln den Unterricht in möglichst vielen Klassen und Kursen besuchen, aber auch Gespräche und Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit der Schulleitung führen. Im Frühjahr dann wird der Schule der Qualitätsbericht ausgehändigt, der dann wiederum Grundlage für Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht sein wird. Am 7. Dezember wird dazu eine Einführungsveranstaltung für alle Gruppen der Schule im Großraum stattfinden.
- Herr Meyer weist nochmals eindrücklich darauf hin, dass sich alle Gruppen und Gremien der Schule im Rahmen der Qualitätsanalyse engagieren, um den Prüfern ein angemessen positives Bild unserer Schule zu vermitteln.

Top 3: Bericht aus der SV

Thomas Krause berichtet über die laufenden Projekte und Initiativen der Schülervertretung:

- a) Verbesserung der Kommunikation zu Schulleitung und anderen Gremien der Schule
- b) Vorbereitung einer Wanderausstellung zu Zwangsarbeit ukrainischer Frauen im Rahmen der Initiative Schule ohne Rassismus
- c) Motivation der Schüler, sich stärker für Projekte für den Preis „Von hier aus“ zu engagieren und bewerben
- d) Überlegungen zur Mittelverwendung aus den Sponsorenläufen, insbesondere auch im Bezug auf Förderung sozialer Einrichtungen
- e) Organisation der Karnevalsaktivitäten
- f) Einsatz der Schülerschaft für den Erhalt der z.Zt. noch existierenden Hausmeisterstellen
- g) Gestaltung der Freiluftterrasse am Schulgebäude. In diesem Zusammenhang wird auch eine Teilnahme an einem finanziell dotierten Wettbewerb geplant.

Top 4: Bericht aus dem Förderverein

Herr Niessen berichtet, dass der Schulträger dem Förderverein die Mensa zur Nutzung überlassen hat. Damit kann der Förderverein den Betreiber der Mensa auswählen und ist nicht an die strengen kostenbezogenen Auswahlverfahren gebunden, welche die Stadt als Betreiber einhalten müsste. Zunächst wird man angesichts der kurzen Frist versuchen, weiterhin mit Kinder-Cater (Petra Gobelius) zusammen zu arbeiten. Ein Mensa-Ausschuss wird allerdings Alternativen identifizieren und mittelfristig nochmals eine Entscheidung über das Cateringunternehmen der Wahl herbeiführen.

Das Einsammeln des ‚Toilettengeldes‘ für die Beschäftigung der Toilettenbetreuung läuft in diesem Schuljahr sehr zäh. Es wird nochmals von allen Anwesenden betont, wie positiv diese Betreuung von den Schülern aufgenommen wurde und wie wichtig die Fortführung der Initiative ist. Es wird



daher beschlossen, nochmals im Lehrerkollegium, der Schülerschaft und bei den Eltern eine entsprechende Kommunikation durchzuführen, um die notwendigen finanziellen Mittel einzusammeln.

Top 4a: Bericht aus der Schulpflegschaft

Herr Grüneberg berichtet über die drei augenblicklich diskutierten Themen in der Elternschaft:

- a) Teilnahme des GSG am Modellversuch zu G8/G9
- b) Entwicklung der Schullandschaft Pulheims, insbesondere im Hinblick auf die Gründung einer Gesamtschule
- c) Weiterentwicklung des Gebundenen Ganztags für die Stufen 7 bis 9 ab dem kommenden Schuljahr. Zu diesem Punkt bestätigte Herr Niessen, dass auch die Elternschaft aktiv in die Konzeptentwicklung einbezogen werden wird. Es wird Anfang 2011 ein weiterer Diskussionsabend mit der Elternschaft zu diesem Thema stattfinden.

Top 5: Fortschreibung des Schulprogramms

Seit 2005 gibt es am GSG ein Schulentwicklungsprogramm, organisatorisch vertreten zukünftig durch eine Steuergruppe (Niessen, Lindner, Mesch), eine einmal monatlich tagende Kerngruppe (Schulleitung und Lehrervertreter, insges. 15 Pers.) sowie ein halbjährlich zusammen kommendes Schulentwicklungsplenum (Lehrer, Schüler, Eltern). Aktuelle Themen der Schulentwicklung sind Evaluation/Feedback, Gebundener Ganztag, individuelle Förderung, Schulgebäude als Lern- und Erfahrungsraum und gesunde Schule.

Die Schulkonferenz beschließt einstimmig die Annahme des Vorschlags der Steuergruppe Schulentwicklung sowie der Schulleitung zur Fortschreibung des Schulprogramms.

Top 6: Bewerbung beim Schulentwicklungspreis „Gute und Gesunde Schule“ der Unfallkasse NRW

Der Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ ist eine Initiative der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Er wird an Schulen in Nordrhein-Westfalen vergeben, die Gesundheitsförderung und Prävention in die Entwicklung ihrer Qualität integrieren. Er zeichnet Schulen für ihre gute Arbeit aus und fördert die Verbreitung guter gesunder Schulpraxis.

Die Schulkonferenz beschließt einstimmig die Bewerbung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums um den von der Unfallkasse NRW ausgelobten Schulentwicklungspreis 2010-2011 „gute und gesunde Schule“. Der Preis ist mit 12 T€ dotiert.



Top 7: Beantragung des Europaschul-Zertifikats

Auf Vorschlag der Schulleitung beschließt die Schulkonferenz einstimmig die Beantragung zur Zertifizierung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums mit dem Europaschul-Zertifikat. Dieses ist bereits der zweite Antrag, nachdem der erste abgelehnt wurde. Aufgrund der besseren Vorbereitung sieht das GSG diesmal bessere Voraussetzungen für die Annahme des Antrags.

Ziel der Zertifizierung ist es, Schülerinnen und Schüler auf das Leben im vereinten Europa vorzubereiten, Verständnis und Interesse an der Vielgestaltigkeit in Europa zu wecken, Mehrsprachigkeit bei Schülerinnen und Schülern zu fördern, interkulturelle Kompetenz zu stärken, europäisches Engagement zu unterstützen und den Jugendlichen europäische Kompetenzen zu vermitteln.

Top 8: Gebundener Ganzttag – Kapitalisierung von Stellenanteilen aus dem Lehrerstellen-Zuschlag

Die Schulkonferenz beschließt einstimmig, die Fortführung der bisherigen Praxis der Teilkapitalisierung von Stellenzuschlägen im gebundenen Ganzttag zur Finanzierung der Stellen für das nicht lehrende pädagogische Personal. Die Schule sieht darin die Chance, zusätzliche Kompetenzen, die durch Lehrer nicht abgedeckt werden können, in der Schule zu versammeln.

Top 9: Kooperation mit der Marion-Dönhoff-Realschule

Seit einiger Zeit wird die Absicht konkretisiert, eine Kooperation zwischen GSG und Marion-Dönhoff-Realschule zu entwickeln und in einem Kooperationsvertrag zu besiegeln. Die Ziele umfassen Kinder und Jugendliche individuell zu stärken, begleiten und fördern, die Durchlässigkeit zwischen den Schulformen zu erhöhen, soziale Selektion abzubauen, Ressourcen sinnvoll und nachhaltig zu nutzen sowie die kommunale Bildungslandschaft mitzugestalten.

Diese Bestrebungen werden von der Schulkonferenz unterstützt und insbesondere vor dem Hintergrund des Bürgerantrags zur Gründung einer Gesamtschule als alternatives Konzept angesehen.

Der weitere Zeitplan für diese Kooperation stellt sich wie folgt dar:

- Mi, 17. November: Information der GSG Lehrerkonferenz, grundsätzliche Beauftragung durch die Konferenz
- Ende November / Anfang Dezember: Gespräch der Schulleitung, Herpel, Sprecher der Expertenkommission, eventuell Grundschulleitungen
- Do, 2. Dezember 2010, 12 bis 16 Uhr: Konzepttag (u.a.: Erstellung eines Info-Flyers für die Öffentlichkeit)
- Do, 2. Dezember 2010: Information der GSG Schulkonferenz, Beauftragung durch die Konferenz
- Do, 16. Dezember, 10 Uhr: Information der Öffentlichkeit

Die Elternvertreter fordern die Schulleitung auf, eine ausführliche Kommunikation zu dieser Kooperation noch vor dem anstehenden Bürgerentscheid zur Gründung einer Gesamtschule in Pulheim zu betreiben. Ferner sagt die Schulleitung zu, die Entwicklung des Kooperationsvertrags im Rahmen der Möglichkeiten so stark wie möglich zu beschleunigen.

Die Schulkonferenz stimmt einstimmig dem Konzept der Schulleitungen von MDR und GSG zur



Intensivierung der Kooperation zwischen den Schulen zu.

Top 10: Modellversuch G8/G9

Herr Niessen erläutert kurz die alternativen Konzepte zum Modellversuch G8/G9 in NRW. Es gibt allerdings kurzfristig keine Mehrheit im GSG, diesem Modellversuch bereits fürs Schuljahr 2011/12 beizutreten. Daher wird über folgende Beschlussvorlage abgestimmt.

Die Schulkonferenz beschließt, zum jetzigen Zeitpunkt keinen Antrag zur Beteiligung des GSG am Modellversuch des Landes zu G 8 / G 9 zu stellen. Gleichzeitig wird die Schulleitung beauftragt,

- gegenüber der Schulaufsicht und dem Schulministerium darzustellen, dass die Schulkonferenz erhebliche Probleme bei der derzeitigen Umsetzung von G 8 sieht (z. B. Überfrachtung der Stundentafeln und Lehrpläne, zu wenig Zeit für freie Lernzeiten, Projektarbeit, außerunterrichtliche Lernangebote – insbesondere ab Stufe 9),
- beim Schulministerium die Möglichkeit des Einstiegs in einen Modellversuch zu einem späteren Zeitpunkt zu beantragen und
- zu prüfen, welche alternativen Möglichkeiten der Flexibilisierung des G 8 –Bildungsganges (z. B. sechsjährige SI mit einer daran anschließenden zwei- oder dreijährigen S II) im Rahmen der Öffnungsklausel des Schulgesetzes (SchulG § 25) bestehen.

Insbesondere zum zweiten Punkt der Beauftragung an die Schulleitung gibt es sehr kontroverse Diskussionen in Bezug auf die Frage, inwieweit ein späterer Einstieg in den Modellversuch sinnvoll erscheint bzw. diese Option beantragt werden soll. Zumindest wird in diesem Zusammenhang eine Weiterentwicklung des jetzigen G8-Konzepts als ein möglicher zukünftiger Modellversuch zum Teil akzeptiert.

Der Beschlussvorlage wird mit 10 Stimmen bei 5 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen zugestimmt.

Top 11: Genehmigung der Fahrten zweier Klassen aus der Stufe 8 außerhalb der Fahrten- und Seminarwoche

Die Schulkonferenz bestätigt einstimmig den Beschluss des Eilausschusses, die Klassenfahrt der Klassen 8c und 8g in die Pulheimer Partnerstadt Guidel außerhalb der Fahrten- und Seminarwoche zu genehmigen.

Top 12: Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Punkte, die in die Tagesordnung aufgenommen werden

Der Folienvortrag von Herrn Niessen wird als Anlage zu diesem Protokoll aufgenommen.

Pulheim, 12.12.2010

Herbert Grüneberg, Protokollant